

## **Die Macht des Gebets**

*Eines Tages zeigte Jesus seinen Jüngern durch ein Gleichnis, wie wichtig es ist, ständig zu beten und nicht aufzugeben. „In einer Stadt lebte ein Richter“, sagte er. „Es war ein harter, gottloser Mann, der den Menschen mit Verachtung begegnete. Eine Witwe aus der Stadt sprach immer wieder bei ihm vor und forderte ihr Recht gegenüber jemandem, der ihr Unrecht getan hatte. Der Richter ging eine Weile über ihre Klage hinweg, doch irgendwann wurde er ihrer müde. „Ich fürchte weder Gott noch Menschen,“ dachte er, aber diese Frau raubt mir den Verstand. Ich will zusehen, dass sie ihr Recht bekommt, damit sie mich mit ihren ständigen Anträgen verschont.““ Und der Herr sagte: „Aus dem Handeln dieses ungerechten Richters sollt ihr etwas lernen. Wenn selbst er schließlich ein gerechtes Urteil fällt – wird Gott da nicht seinen Auserwählten, die ihn Tag und Nacht anflehen, ihr Recht verschaffen? Wird er sie trösten? Ich sage euch, er wird ihnen Recht verschaffen, und zwar schnell! Doch wenn der Menschensohn wiederkommt, wie viele wird er dann vorfinden, die solch einen Glauben haben?“* Lk18,1-8

Verliebte haben dem Anderen viel zu sagen, dafür ist immer Zeit. So ist es auch mit Deiner Beziehung zu Gott. Wie oft und wie gerne Du betest zeigt Dir, wie sehr Du Gott liebhabst. Du reservierst Zeit für das Gebet, Gott aber schenkt Dir seine ganze Zeit – Tag und Nacht. Rund um die Uhr wartet ER auf Dein Gebet, freut sich auf Dich und hört Dir geduldig zu. So sehr liebt der Vater seine Kinder! Menschen die nur beten, wenn sie was brauchen, haben wenig Freude am Gebet - Gott auch nicht. „Denn im Danken da liegt Segen und im Danken preis ich ihn..“, sagt ein Lied, kennt Ihr es? Ihr habt Euch über Euer Beten ausgetauscht. Wie kommt man zum Beten? Wie war's bei mir? Zum 14.Geburtstag wollte mein Sohn einen Hund, er bekam ihn. Doch wer ging morgens mit dem Hund Gassi, während der Sohn noch schlief? Der Papa, eh klar. Im Park drehte ich mit dem Hund etliche Runden, bis dieser sein Geschäft machte. Eine fade Zeit. Blieb das aber nicht, denn mir fiel ein, ich könnte Gott danken für das Gute des Vortags. So begann mein Beten. Für meine Frau und mich wurde daraus vor dem Frühstück eine Andacht mit Gebet, der Tag musste eben warten.

Seither danken wir Gott vor allen Mahlzeiten. Auch wenn Geschäftsleute bei uns zu Gast waren. Manche waren erstaunt, andere freuten sich. Doch allen schmeckte das Essen dann erst richtig gut. Beten ist Atmen der Seele, wie Essen und Trinken.

Mit seinem Gleichnis will uns Jesus motivieren, beharrlich zu beten. Nie ist unser Herz so offen wie beim Beten. Gott kann Gutes hinein legen, denn ER will unseren Glauben und Charakter stärken. Die Zeit der Gnade ist jedoch begrenzt, wann sie erfüllt ist und was geschieht, bestimmt Gott allein. Spätestens bei Christi Wiederkunft kommen Gottes Kinder zu ihrem Recht, sonst geht aber gar nichts mehr - rien ne va plus! Darum ist es wichtig, in der Gnadenzeit beharrlich wie diese Witwe zu bitten. Wenn Du Menschen drängst, geben sie deshalb nach, weil Du ihnen auf den Geist gehst. Doch Gott will von seinen Kindern bedrängt werden! Sie erweisen ihm damit ihr Vertrauen und ihre Liebe.

Bist Du auf Jesu Wiederkunft gut vorbereitet? Unablässig sorgst Du jeden Tag für das leibliche Wohl Deiner Lieben. Wie sorgst Du für ihre Seele? Du ziehst Kinder und Enkel doch nicht groß, um sie dann zu verlieren! Auch Verwandte, Freunde und Fremde sind Dir und Jesus wichtig! Bete für ihr Heil, bezeuge ihnen Jesus Christus! Zuerst musst Du aber selbst heil sein, sonst hört Gott nicht zu.

Deine Fürbitten hört Gott so gerne, die Fürbitten einer ganzen Gemeinde überwältigen sein Herz! Nach Abrahams beharrlicher Fürbitte hätte Gott sogar Sodom verschont, hätten darin auch nur 10 Gerechte gelebt. Mose Fürbitte bewirkte, dass Gott Israel die Sünde mit dem goldenen Kalb verzieh, 2Mo32. Jesus bat sterbend am Kreuz für seine Mörder – das war ein ganz schwerer Liebesdienst. Fürbitte ist Arbeit für andere, sie rührt Gottes Herz und auch seine mächtige Hand. Darum ist Beten eine Macht! Wann und wie Gott Bitten erfüllt, das überlasse ihm. Sei gewiss – Gott vergisst kein Gebet. Segnet ER Dich, wirst auch Du ein Segen.

*Nach einer Evangelisation erzählte jeder über seine Erfolge. Eine alte Dame saß still da. Man fragte, was sie erreicht hatte. Sie sagte: „Ich weiß es nicht, ich habe nur für euch gebetet“.*

Gestattet mir einige Ratschläge zum Beten:

\* Das Gebetsmodell Vaterunser ähnelt Psalmen: Anbetung > Dank > Bitte > Ergebung > Lobpreis. Lest oft die Psalmen, sie sind Eure Gebetsschule!

\* Liebste Du Gott, so betest Du zu ihm. Anfangs noch etwas scheu, weil ER doch so allmächtig ist - später gelöster, weil er Dein geliebter Papa ist.

\* Beten ist das Beste, was Du für Dich und andere tun kannst, da atmet Deine Seele. Nie ist sie so offen wie im Gebet. Lass los, was Dich beschwert - und nimm auf, was Gott in Deine Seele legen will.

\* Nimm Dir für Gebet jene Zeit am Tag, in der Dein Denken frei von anderen Gedanken ist. Diese wollen Dir im Hirn herumtanzen wie die Affen auf den Bäumen und Dich vom Gebet ablenken. Zuvor sammle Dich, dann bist Du in Gott und ER in Dir.

\* Plappere oder leiere nie wie ein Heide. Bete konkret und begründe Deine Bitten, das gefällt Gott. ER weiß doch alles von Dir, Du kannst ihm nichts verheimlichen, bete immer ehrlich. Jesus sagt: „Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten“, Joh4,24. Deine Freude am Beten ist eine Antwort Gottes.

\* Wenn Du in Jesu Namen d.h. nach seinem Willen bittest, erfüllt ER Deine Bitte, das versprach ER. ER erfüllt sie dann und so, wie es das Beste ist! Sei daher geduldig, Gott ist auch geduldig mit Dir. „Aber nicht mein – sondern Dein Wille geschehe“, Schließe Deine Bitten so ab. Ende gut – alles gut!

Meine liebe Frau und ich hatten Gott schon manchen Kummer anvertraut. Der Herr segnete unser Leben. Unser Beten wurde mehr und mehr ein Danken und eine Fürbitte für andere. Auf 60 Ehejahre sind wir nicht stolz, sie sind doch nicht unser Verdienst, sondern von Gott geschenkt.

Freut es Euch nicht auch, wenn ein Fußballer Gott öffentlich für das Tor dankt, das ihm eben gelang?

Wie schön, wenn Beten anderen ein Zeugnis wird.

*Eines Mittags saß ich in einem Gasthaus. Die Suppe kam und ich dankte Gott dafür. Eine ältere Dame mir gegenüber beobachtete mich und fragte: „Junger Herr (das ist nun wirklich schon lange her) was schau'n sie so lang in die Supp`n, is a Fliege drin“? Ich sagte: „Nein, ich bete nur so“. Sie sagte: „Bin ich aber froh, ich bete auch und gehe sogar in die Kirche“. Das wieder machte mich froh. Ein Mittagessen wurde dann zum lebhaften Austausch über den Glauben an Jesus Christus und Beten.*

\* Halte mit Gott so oft wie möglich Zwiesprache und Du wirst an Gottes Wort alles orientieren, was Du tust oder vorhast. Gehst Du von hier in Deinen Alltag, so „vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn“, denn Gott möchte Dich segnen, Amen.

Gerhard Moder